

Schellnegger Simon

Vorname: Simon

Nachname: Schellnegger

erfasst als: Interpret:in Komponist:in Ausbildner:in Musikpädagog:in

Genre: Jazz/Improvisierte Musik Pop/Rock/Elektronik Klassik

Instrument(e): Viola Violine

Geburtsjahr: 1985

Geburtsort: Graz

Geburtsland: Österreich

Website: [Simon Schellnegger](#)

"Simon Schellnegger erhielt seine musikalische Ausbildung am Konservatorium Wien bei Gertrud Weinmeister sowie an der mdw bei Georg Hamann. 2018 diplomierte er mit Auszeichnung. Er ist Musiker am Burgtheater, Leiter einer Violaklasse bei Superar Wien und Preisträger des Fidelio Wettbewerbes.

Weltweite Auftritte als Bratschist u.a. dem Shantel Bucovina Club, Hands&Bits, Acies Streichquartett, Orchester der Volksoper Wien, Wiener TaschenOper, Max Brand Ensemble, Frozen Fritz 4, ViennaWorldOrchestra etc.; an Orten wie der Elbphilharmonie, dem Wiener Konzerthaus, Musikverein Wien, Megaron Athen, Festspielhaus in Erl oder aber auch bei Festivals wie dem Montreux Jazzfestival und dem Roskilde Festival. Die enorme Bandbreite seines Musizierens zeugt von Kreativität auf höchster Ebene."

Divertimento Viennese: Simon Schellnegger, abgerufen am 18.01.2023 [<https://www.divertimentoviennese.at/de/musikerliste/saiteninstrumente/s...>]

Auszeichnungen

1998 [prima la musica](#): 1. Platz

2000 [prima la musica](#): 1. Platz

2011 [Fidelio-Wettbewerb](#) - [Konservatorium Wien Privatuniversität](#): Gewinner i. d. Kategorie "Kreation/Laboratorium/Werkstatt" (Quasi, Lovesong for a broken Pencil)

2015 [Internationale Gesellschaft für Neue Musik - IGNM Österreich](#): Austrian World Music Award i.d. Kategorie "Publikumspreis" (mit [Das](#))

Grossmütterchen Hatz Salon Orkestar)

Ausbildung

1992–1993 Graz: Privatunterricht Violine (Dejan Dacic)
1992–2002 *Musikschule Weiz*: Violine
2002–2003 Graz: Privatunterricht Violine ([Anke Schittenhelm](#))
2002–2003 [Universität für Musik und darstellende Kunst Graz](#):
Vorbereitungslehrgang Viola (Christian Euler)
2003–2006 [Konservatorium Wien Privatuniversität](#): Konzertfach Viola
(Friedrich Bauer)
2007–2011 [Konservatorium Wien Privatuniversität](#): Konzertfach Viola ([Gertrud Weinmeister](#)) - BA
2011–2013 [Konservatorium Wien Privatuniversität](#): Konzertfach Viola - MA
2014–2018 [mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#): IGP
Viola ([Georg Hamann](#)) - BA mit Auszeichnung

Tätigkeiten

2013–heute [Wiener Konzerthaus](#): Jugendmusikcoach, Musikvermittler in
diversen schulischen Sing- und Orchesterprojekten
2015–heute *Superar Wien*: Lehrer (Viola, Kammermusik)
2019–heute *Musikschule Ybbsfeld*: Lehrer (Violine, Viola, Orchester)
2021–heute *Musikschule Purgstall*: Lehrer (Violine, Viola, Streicherensemble)
2022–heute *Musikschule der Stadt Wien* (Donaustadt): Lehrer (Viola,
Ensemble)
2022–heute *Musikschule der Stadt Wien* (Ottakring): Lehrer (Violine, Viola,
Jazz/Pop-Ensemble)

Musiker in zahlreichen Theaterproduktionen u. a.: [Burgtheater Wien](#),
[Orchester der Volksoper Wien](#), Graz Museum (bspw. "Anna – A Headphone
Opera"), Wiener TaschenOper

Mitglied in den Ensembles/Bands/Orchestern

2000–2017 *Szelko Royal*: Komponist, Bratschist (gemeinsam mit Martin Roth
(git), [Julian Pieber](#) (schlzg, elec), Stefan Schuh (b-git))
2004–2007 *Capella Calliope*: Stimmführer, Bratschist
2008–2013 *String Syndicate*: Bratschist (gemeinsam mit [Ilgmar Jenner](#) (vl),
Elisabeth Kröpfl (vl), [Sophie Abraham](#) (vc), Michaela Koch (vl), [Johanna
Kugler](#) (vl), Andreas Semlitsch (vl), Milan Maximovic-Stanisic (va), Gergely
Kolozsvari (vc), Valentin Czihak (db))
2010–2016 [Das Grossmütterchen Hatz Salon Orkestar](#): Bratschist
2010–2011 [Ángela Tröndle & MOSAIK \(plus strings\)](#): Violinist (gemeinsam mit
[Ángela Tröndle](#) (voc, Komposition), [Siegmar Brecher](#) (bcl), [Michael Lagger](#)

(pf), Valentin Czihak (db), [Philipp Kopmajer](#) (schlwg), [Igmar Jenner](#) (vl),
Andreas Semlitsch (vl), [Sophie Abraham](#) (vc))
2011–2012 *Frozen Fritz4*: Bratschist (gemeinsam mit [Igmar Jenner](#) (vl),
[Sophie Abraham](#) (vc), Andreas Semlitsch (vl))
2012–2019 *Max Brand Ensemble*: Bratschist
2012–heute *Hands&Bits*: Bratschist (gemeinsam mit [Julian Pieber](#) (perc,
elec))
2014–2018 *Acies Quartett*: Bratschist (gemeinsam mit Benjamin Ziervogel
(vl), Raphael Kasprian (vl), Thomas Wiesflecker (vc))
2016–heute *Vienna World Orchestra*: Violinist (gemeinsam mit [Golnar
Shahyar](#) (voc), Paul Dangl (vl), [Efe Turumtay](#) (vl), [Rina Kaçinari-Mikula](#) (vc),
[Mahan Mirarab](#) (git), Ariel Ramirez (b-git), [Jörg Mikula](#) (schlwg))
2021–heute *Cech Streichquartett*: Bratschist (gemeinsam mit [Joanna Lewis](#)
(vl), Tomas Novak (vl), [Arne Kircher](#) (vc))
2022–heute *Dr. SIMS-Orchester - Musikschulen der Stadt Wien*: musikalischer
Leiter

Nicola Zarić Quintet: Bratschist (gemeinsam mit [Nikola Zarić](#) (akk), [Efe
Turumtay](#) (vl), Evgenia Pavlova (vl), [Lukas Lauermann](#) (vc))

weitere Zusammenarbeit u. a. mit: Ephemér String Quartet, Shantel &
Bukovina Orchestra, Ruzicka trifft Piaf, Grazer Kammerorchester,
HörenSehenTrio, [Wiener Singakademie](#), [Janus Ensemble](#), Divertimento
Viennese, [Ulrich Drechsler](#)

Pressestimmen

06. Juni 2017

über: Lovesongs for a broken Pencil - Hands & Bits (Unit Records, 2017)
"Stilistisch wirklich eindeutig kategorisieren lässt sich der Sound, den das
überaus experimentierfreudige Zweiergespann entstehen lässt, nicht, denn
irgendwie ist von allem etwas dabei. Kammermusik trifft auf weltmusikalisch
Angehauchtes und basslastig Elektronisches, ein wenig Pop, Folk und etwas
Jazziges sind auch noch dabei. Ein bunter musikalischer Mix, der seine
Besonderheit vor allem durch den Umgang des Zweiergespanns mit den
einzelnen Elementen entwickelt. Mit den Klängen, Tönen, Melodien und
Rhythmen wird innovativ umgegangen, kunstvoll experimentiert, sie werden
geloopt, gesampelt und in neuer Form vielschichtig zum Ausdruck gebracht.
Der Bogen der Stimmung zeigt sich als ein sehr weiter und reicht von
hochgradig energiegeladen, tanzbar und ordentlich nach vorne treibend
bis hin zu minimalistischen und fragilen melancholischen Zuständen, die
eine ungemeine Dichte und magische Anziehung entwickeln. *Hands&Bits*
malen vielschichtige Klangbilder, die einen ebenso heftig aufrütteln wie auch

in schönster Weise in ferne Dimensionen wegschweben lassen. Die Nummern setzen alle ihre eigenen Akzente, sie folgen ihren eigenen Erzählsträngen, die immer wieder ganz woanders hinführen, als man vielleicht zu Beginn erwartet."

mica-Musikmagazin: [HANDS&BITS - "Lovesongs for a broken pencil"](#) (Michael Ternai, 2017)

03. Juli 2012

über: Ein Ferner Garten: Music For String Quartet - Frozen Fritz4 (Gramola, 2012)

"Zwei Streichquartette soll Gruber bei seiner Arbeit verschlissen haben, so die 'urban legend', die in Österreich kursiert, bis er mit Frozen Fritz4 die Musiker fand, die seinen an allen Konventionen vorbeischrämmenden Intentionen gerecht wurden: die Geiger Igmar Jenner und Andreas Semlitsch, den Bratschisten Simon Schellnegger und die Cellistin Sophie Abraham – und die haben sich in den Dienst einer Sache gestellt, die das weite Ausdrucksspektrum zwischen diversen folkloristischen Strömungen, Pop, Rock und Jazz, Klassik, avantgardistischen Effekten und Kabarett verlangt [...]. Was am meisten begeistert, abgesehen von der so abwechslungsreichen und vom luziden bis zum deftigen reichenden kompositorischen Palette, ist das durchgehend groovende Spiel der vier Protagonisten, die es wahrhaft verstehen, zugleich maximal geerdet und ekstatisch hochfliegend mitzureißen. Humor – teils beißender, teils greller, teils versteckter, teils brillant exaltierter, und stets so eigensinniger wie unmittelbar kommunizierender – ist gewiss eine der Hauptstärken von Gruber, und zugleich liebt er das Morbide, doch das hinreißend Schöne dabei ist, dass seine Morbidität immer auch von Vitalität strotzt. Für selbstmitleidige Sentimentalität und sich selbst wichtig nehmende Weltverbesserei ist da überhaupt kein Platz. Das Leben ist eine Katastrophe, und im selben Moment ist alles (wie schon bei Shabistari und Shakespeare) nichts als Theater und Schein – und darüber muss ein kreativer und einigermaßen mündiger Mensch weder zum Prediger noch zum Zyniker werden, und alles Ernsthaftes, existenziell Bedeutsame kann gesagt, gesungen, getanzt, gemalt, gespielt werden, ohne dass unser Geist im Nebel des Bedeutungsschwangeren erstickt zu werden braucht [...]. Ein wild durch die Genres streuender Mordsspaß für Freunde von Überraschendem im Fremden und Bekannten, von verwinkelten Bezügen und drastischen Entdeckungen."

nmz – neue musikzeitung online: Wild groovende, nah-ferne Gartenblicke mit Showdown: Peter N. Gruber goes String Quartet (Christoph Schlüren, 2012), abgerufen am 19.01.2023 [<https://www.nmz.de/online/wild-groovende-nah-ferne-gartenblicke-mit-sho...>]

16. Februar 2012

über: Gallato - Das Großmütterchen Hatz Salon Orkestar (Eiffelbaum Records, 2012)

"Franziska Hatz und ihre Bandkollegen Richard Winkler (Saxophon, Klarinette), Simon Schnellnegger (Bratsche), Andi Wilding (Gitarre) und Julian Pieber (Schlagzeug) erschaffen ihren ureigenen und ungemein vielschichtigen Klangkosmos, in dem die in der Klezmertradition gehaltenen Stücke mit Elementen aus der Popmusik, der Balkanfolklore, der Klassik, dem Jazz und verschiedenen südamerikanischen Spielformen angereichert werden. Was entsteht, ist eine wilde und rasante musikalische Achterbahnfahrt, die welche vom ersten Moment an fasziniert. Was das GMH-Orkestar in seinen virtuos und fulminant dargebrachten Stücken bietet, ist schlicht ungemein international klingende Weltmusik auf allerhöchstem Niveau. Das Großmütterchen Hatz Orkestar bietet schlicht eine Mischung, die so außerhalb herkömmlicher Begrifflichkeiten angesiedelt ist, dass es eine wahre Freude ist. Das Debüt "Gallato" ist ein Album, welches einfach Spaß und Lust auf mehr macht, welches das Seele zum Schwingen und die Beine zu Tanzen bringt. Kurz, es ist ein Stück Musik von einer hochtalentierten Truppe, von der man in Zukunft noch so einiges zu hören bekommen wird."

mica-Musikmagazin: [Das Großmütterchen Hatz Orkestar präsentiert "Gallato"](#) (Michael Ternai, 2012)

Diskografie (Auswahl)

2019 Friedrich Gulda/Glenn Gould: The String Quartets - Acies Quartett (Gramola)

2018 Leoš Janáček: Die Streichquartette - Acies Quartett (Gramola)

2017 Lovesongs for a broken Pencil - Hands & Bits (Unit Records)

2014 Terry goes around - Das Großmütterchen Hatz Salon Orkestar (Eiffelbaum Records)

2012 Ein Ferner Garten: Music For String Quartet - Frozen Fritz4 (Gramola)

2012 Gallato - Das Großmütterchen Hatz Salon Orkestar (Eiffelbaum Records)

2010 Eleven Electric Elephants - Ángela Tröndle & Mosaik plus strings (cracked anegg records)

als Interpret

2021 Chrome - Ulrich Drechsler (Liminal Zone Records)

2021 Coda: Orchestra Suites - Michael Mantler (ECM Records)

2020 Rendezvous With Marlene - Ute Lemper (Jazzhouse Records)

2017 Comment C'est - Michael Mantler (ECM Records)

2013 Evelyn Ruzicka singt Edith Piaf: Une Histoire d'amour (Evelyn

Ruzicka/Manus)

2009 Klang Debüts Jazz (Kunstuniversität Graz (KUG)) // Track 3: Desert Flower; Track 4: Back Or Forth; Track 7: Am Schlossberg; Track 8: In The Wee Small Hours Of The Morning; Track 9: Like A Virgin

Literatur

mica-Archiv: [Grossmütterchen Hatz Salon Orkestar](#)

2010 Ternai, Michael: [Ángela Tröndle & Mosaik: Eleven Electric Elephants](#). In: mica-Musikmagazin.

2010 Ternai, Michael: [Angela Tröndle zu Gast im Grazer Orpheum](#). In: mica-Musikmagazin.

2011 Ternai, Michael: [Das Akkordeon Festival präsentiert das Großmütterchen Hatz Salon Orkestar & die Ljubinka Jokić Band](#). In: mica-Musikmagazin.

2011 Österreichischer Rundfunk (ORF) – Ö1: Simon Schellnegger, Bratsche. In: oe1.orf.at, abgerufen am 19.01.2023 [

<https://oe1.orf.at/artikel/275465/Simon-Schellnegger-Bratsche>].

2012 Ternai, Michael: [Das Großmütterchen Hatz Orkestar präsentiert "Gallato"](#). In: mica-Musikmagazin.

2012 Ternai, Michael: [Das Großmütterchen Hatz Salon Orkestar unterwegs](#). In: mica-Musikmagazin.

2012 Ternai, Michael: [Musikalischer Adventkalender: Das Großmütterchen Hatz Salon Orkestar](#). In: mica-Musikmagazin.

2013 Ternai, Michael: [Das Großmütterchen Hatz Salon Orkestar auf sommerlicher Konzertreise](#). In: mica-Musikmagazin.

2013 mica: [Herbstlärm 2013](#). In: mica-Musikmagazin.

2014 Weidinger, David: [Porträt: Das Großmütterchen Hatz Salon Orkestar](#). In: mica-Musikmagazin.

2014 Ternai, Michael: [GROSSMÜTTERCHEN HATZ SALON ORKESTAR – "Terry Goes Around"](#). In: mica-Musikmagazin.

2015 Schmidl, Clara: ["Diese Musik war für mich immer präsent, faszinierend und alles andere als fremd" – FRANZISKA HATZ vom GMHO im mica-Interview](#). In: mica-Musikmagazin.

2015 mica: [Austrian World Music Awards](#). In: mica-Musikmagazin.

2016 Baldissera, Alexius Ivo: Lovesongs For A Broken Pencil. In: fuxhain.com (23.12.2016), abgerufen am 19.01.2023 [

<https://fuxhain.com/2016/12/23/lovesongs-for-a-broken-pencil/>].

2017 Ternai, Michael: [HANDS&BITS – "Lovesongs for a broken pencil"](#). In: mica-Musikmagazin.

2017 Fischer, Robert: Verschiedene Genres mischen, damit Neues entsteht. In: kulturwoche.at (23.09.2017), abgerufen am 19.01.2023 [

[https://www.kulturwoche.at/musik/3678-verschiedene-genres-mischen-damit-neues-](https://www.kulturwoche.at/musik/3678-verschiedene-genres-mischen-damit-neues-entsteht?highlight=WyJoYW5kcyIsImJpdHMiLCJoYW5kcyBiaXRzIl0=)

[entsteht?highlight=WyJoYW5kcyIsImJpdHMiLCJoYW5kcyBiaXRzIl0=](#)].

2020 mica: [Porträt Ulrich Drechsler - The Days of Liminal Zone](#). In: mica-Musikmagazin.

2021 Ternai, Michael: ["Ich will die Leute mit meiner Musik nicht mehr anspringen \[...\]" - ULRICH DRECHSLER im mica-Interview](#). In: mica-Musikmagazin.

Quellen/Links

Webseite: [Simon Schellnegger](#)

SR-Archiv: [Simon Schellnegger](#)

YouTube: [Simon Schellnegger](#)

Soundcloud: [Szelko](#)

Webseite: [Hands & Bits](#)

Facebook: [Hands & Bits](#)

YouTube: [Hands & Bits](#)

Webseite: [Divertimento Viennese](#)

Facebook: [Vienna World Orchestra](#)

cba - cultural broadcasting archive: [Kino für die Ohren: Hands & Bits mit "Lovesongs for a broken pencil"](#) (Barbara Belic, 2017)